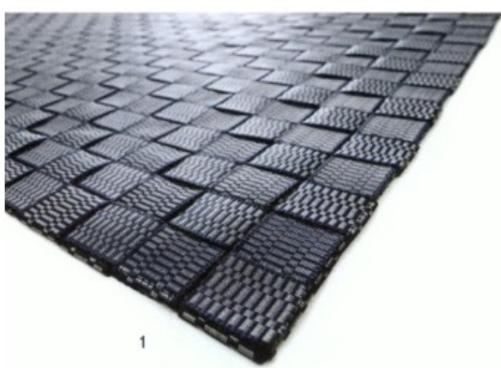


FRISCHLUFT-FÜSSELN

Redaktion: Susanne Lieber

Der Trend, gemütliche Wohnzimmeratmosphäre auch auf die Terrasse oder den Balkon zu zaubern, zeichnet sich immer stärker ab. Schliesslich will man outdoor auf nichts verzichten müssen, was man indoor hat. Gartentaugliche Teppiche sind dabei das Tüpfelchen auf dem i – Nicht nur optisch, sondern auch haptisch. Denn sie umschmeicheln die Sohlen und können z.B. auch davor schützen, sich an aufgeheizten Böden die Füße zu verbrennen.



1



2



3



4



5



6

1 Der Teppich «MNML 101» besteht aus gewebenen Polyesterbändern und steht in folgenden Standardmassen zur Verfügung: 170 × 240 cm, 200 × 200 cm, 200 × 300 cm, 300 × 400 cm, 250 × 350 cm. Maximale Grösse für massgefertigte Stücke: 400 × 700 cm. Gewicht: 2 kg/m². KYMO

2 «Marquis» gibt es sowohl in einer runden als auch einer ovalen Form (2 × 2 m oder 2 × 3 m). Zudem stehen neben der gezeigten Schwarz-weiss-Version vier weitere Farbkombinationen zur Verfügung, die da wären: Schwarz-Grün, Rot-Schwarz, Rot-Grün und Gold. Gewicht: 17 bzw. 28 kg. VONDOM

3 Auch CANE-LINE hat in Sachen Teppiche für den Aussenbereich etwas zu bieten, z.B. das dreifarbige Modell «Defined». Es ist in zwei Grössen erhältlich: Ø 140 oder 200 cm. Die Höhe beträgt 1 cm.

4 Entworfen hat die Teppichserie «Feldis» die Schweizer Designerin Claudia Caviezel. Ausgezeichnet mit dem Label Step für fairen Handel, ist der Teppich nicht nur hübsch fürs Auge und angenehm für die Füße, sondern auch noch gut fürs Gewissen. Material: Polypropylen. ATELIER PFISTER

5 Äusserst dekorativ: «Ellissi» besteht aus Seilen, die zu runden oder ovalen Elementen zusammengerollt und miteinander verbunden werden. Bis zu vier Farben kann man pro Teppich auswählen. Material: 100 Prozent Polyolefin. PAOLA LENTI

6 «Petit Diamond» nennen sich diese neuen Teppiche mit feinem Rautenmuster, die in dezenten Farben daherkommen. Die hübschen Objekte sind aus Polypropylen gefertigt. DASH & ALBERT

SCHÖN IM SCHATTEN

Redaktion: Susanne Lieber

Lassen Sie es uns den Asiaten gleichtun, die vornehme Blässe zu schätzen wissen. Zum einen ist das gesünder, zum anderen auch schöner. Denn wer will heutzutage schon vorzeitig altern?

Also: Tun Sie was für Ihren zarten Teint!

Wohndesign 4 2016



1 Der Clou bei «Ombr»: Die beiden halbrunden Sonnensegel lassen sich auch unabhängig voneinander bewegen. Hier zu sehen mit Sockel aus Beton. Schirm in verschiedenen Farben. Design: Bestetti Associati. PAOLA LENTI

2 Um bei «Chiuso» die Speichen zu kaschieren, wurde die Unterseite des Schirms mit Stoff bespannt. Design: Mathias Hennebel und Lieven Musschoot. In verschiedenen Farbkombinationen erhältlich. SYWAWA

3 Der Vorteil sogenannter Trichter- oder Tulpenschirme: Es gibt keine Wasserfälle am Rand, sondern der Regen läuft mittig ab. Den Schirm «Type E» gibt es optional mit Beleuchtung und in verschiedenen Farben. MDT-TEX





Links oben: Von der oberen Terrasse hat man einen wunderbar weiten Blick auf das Umland von São Paulo.

Links unten: Beim Pool wurden mehrere Hocker «Geomorph» platziert, die von Architektin Fernanda Marques entworfen wurden und in Zusammenarbeit mit Mecal entstanden sind.

Rechts oben und rechts unten: Tag- und Abendstimmung auf der Terrasse. Die Sofas von Gandia Blasco im Aussenbereich erweitern quasi das Wohnzimmer. Die Poufs sind von Paola Lenti.